

Schulnachrichten.

A. Chronik der Anstalt.

Unter noch trüberen Verhältnissen als das vorjährige Programm es befürchtete, beschloss die Real- und höhere Töchterschule das Schuljahr 1856/57. Nicht allein dass, wie dort bereits bemerkt ist, Hr. Dr. Petri seiner Badecur wegen am 8. August 1857 nach Lippspringe abreiste, mussten auch die Hrn. Dr. Seibert und Riepe krankheitshalber mehrere Tage hindurch die Lectionen versäumen, und die Genesung des Herrn Töppe ging so langsam und durch wiederholte Rückfälle unterbrochen von Statten, dass auch er, ohne in die seit dem 9. Juli unterbrochenen Arbeiten wieder eingetreten zu sein, am 18. August in die Heimath zurückeilte. Um dieser Nothstände willen und nach eingeholter Genehmigung der Behörde wurde das öffentliche Examen früher als gewöhnlich, am 20. und 21. August 1857, übrigens, wie ortsüblich, bei lebhaftester Betheiligung des Publicums auch im engsten Raume gehalten.

Während der Herbstferien, welche vom 22. August bis zum 29. September dauerten, trat eine Einrichtung, welche wir am Schlusse des letzten Jahresberichtes empfahlen, ins Leben, und an der Ferienschule, welche die Herren Dr. Kleinpaul und Schmitz hielten, nahmen 65 Knaben vorzüglich aus den untern und mittlern Klassen Theil.

Am letzten Tage der Ferien, am 28. September 1857, wurde die Aufnahme-Prüfung der am 26. und 27. d. M. angemeldeten Zöglinge gehalten, nach welcher 66 Knaben in die Realschule und 21 Mädchen in die höhere Töchterschule aufgenommen wurden. Dem zeitigen Anfang der Herbstferien entsprechend, begannen die Lectionen des Wintersemesters 1857/58 Dienstag den 29. September, und an eben diesem Tage traten der in die fünfte ordentliche Lehrstelle gewählte Hr. Dr. Vogel, sowie die Hrn. Schinzel und Horn, welchen das Curatorium die beiden im Juli 1857 neuerrichteten Lehrstellen provisorisch anvertraut hatte, in das Lehrercollodium der Real- und höhern Töchterschule ein. Leider verbot das Local der Quinta, welches wir zugleich als Aula betrachten müssen, die Versammlung aller Zöglinge der Realschule: nur in Gegenwart der Klassen, in welche der Lectionsplan die neueintretenden Lehrer hineinführte, konnte der Director, zunächst die Morgenandacht an Matth. 7, 7—11 anknüpfend, die Collegen unter Hindeutung auf das Evangelium des Michaelistages, Matth. 18, 1—6, in die Rechte und Pflichten ihres christlichen Lehramtes an der Schule einweisen.

Am 15. October beging die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät unsers geliebten Königs in gewohnter Weise, wenn auch schmerzlich bewegt durch die Kunde von der Krankheit des fürstlichen Herrn und Landesvaters. Da die Räumlichkeiten des gegenwärtigen Schulgebäudes eine gemeinsame Feier der Realschule nicht gestatten, so hielt in Gegenwart der obern Klassen Hr. Dr. Seibert die Festrede über die Pflicht auch schon im jugendlichen Alter durch Vaterlandsliebe, Fleiss und Fürbitte am Staatsleben sich zu betheiligen, und Hr. Schmitz wies nach einigen geschichtlichen Mittheilungen die Schüler der untern Klassen auf die Gaben hin, welche ein preussischer Knabe dem Landesvater in den Tagen schwerer Heimsuchung darbringen solle, während vor den versammelten Klassen der höhern Töchterschule Hr. Riepe das Charakterbild der hochseligen Königin Luise, der deutschen Frau und Mutter in ihrer stillen Häuslichkeit, Milde und wahren Frömmigkeit, entwickelte. Das Lehrercollegium wohnte darauf der Festpredigt bei, welche über Psalm 21. Hr. Pastor Kirschstein in der Wupperfelder Kirche hielt.

Auch des achtzehnten Octobers gedachte, wie von jeher üblich, die Schule, indem Samstag den 17. October die letzte Lection von den Ordinarien dazu verwandt wurde, die wichtigsten Thatsachen und die hohe Bedeutung der Schlacht, welche das deutsche Vaterland von dem französischen Joche befreite, den Zöglingen zu vergegenwärtigen.

Am 3. November, Abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr brach in den obern Räumen des Schulgebäudes, den amtlichen Ermittlungen zufolge durch Entzündung von Heubündeln in der Nähe der gusseisernen Schornsteine, ein Feuer aus, welches den obern Theil des Daches, soweit es den Speicherraum bildet, mit fast allem daselbst lagernden Brennmaterial verzehrte und stellenweise auch die Decke der tieferliegenden Zimmer beschädigte, bald jedoch durch die energische Thätigkeit der städtischen Feuerwehr unterdrückt wurde. Am nächsten Tage konnten die Lectionen nicht gehalten werden, da die in den Dachzimmern untergebrachten wissenschaftlichen Sammlungen, welche die lebhafteste Fürsorge unserer zur Rettung herbeieilenden Mitbürger aus der Nähe der Flammen entfernt hatte, in den Klassenzimmern umherlagen. Am 5. November nahm die Schule ihre Arbeiten wieder auf.

Am 14. December beehrte Herr Regierungs-Rath Altgelt die Anstalt mit seinem Besuch, wohnte nach einer Besichtigung sämtlicher Klassenzimmer dem Unterrichte der neu eingetretenen Lehrer, den englischen und französischen Lectionen des Herrn Dr. Vogel in Untersecunda, der historischen Lehrstunde des Hrn. Schinzel, der englischen Lection des Hrn. Horn in Tertia und der ersten Mädchenklasse bei und nahm in einer am Schlusse der vormittäglichen Stunden gehaltenen Conferenz die Bemerkungen des Lehrercollegiums über die Uebelstände, welche die Erfolge des Unterrichts und der Disciplin noch vielfach behindern, namentlich über die häufigen Versäumnisse der Zöglinge um der Kinderlehre willen und über die kümmerlichen, den Interessen einer höhern Schule nicht entsprechenden Räumlichkeiten, in gewohntem Wohlwollen und mit dem Versprechen baldiger Abhülfe entgegen.

Am 18. Dezember 1857 wurde eine Schülerin der vierten Mädchenklasse, M. Vorwerk uns durch den Tod entrissen. Schon in den wenigen Wochen ihres Schullebens war sie in ihrem kindlichen und bescheidenen Wesen und ihrem treuen Bemühen uns Allen lieb und werth geworden. Da bei der rauhen Jahreszeit die sonst übliche Begleitung der Schule zum Kirchhofe nicht rathsam erschien, so gedachte am Tage nach dem Begräbniss die Morgenan-

dacht des ordentlichen Lehrers an der höhern Töchterschule, Herr Wohllebe, nach dem Gesange „Wer weiss, wie nahe mir mein Ende“ an Psalm 90 sich anlehnend, des betrübenden Trauerfalls.

Die Weihnachtsferien begannen, nachdem jeder Ordinarius in seiner Klasse das Evangelium des ersten Weihnachtstages verlesen und die Zöglinge zu würdiger Feier des Festes ermahnt hatte, Mittwoch den 23. Dezember 1857 und dauerten bis Montag den 4. Januar 1858. Bei dem Beginn der Lectionen übernahm, nachdem Curatorium in seiner Sitzung vom 28. Dezember 1857 die Genehmigung erteilt, von dem Director eingeführt, der Candidat der Theologie Hr. Ew. Heuser den Religionsunterricht in Sexta und der einen Parallelquarta. Die Anstalt durfte dieser Erwerbung um so mehr sich freuen, als wir in dem Sohn des um das Schulwesen Barmens hochverdienten Hrn. Pastor Heuser zu Wupperfeld zugleich einen ehemaligen Zögling der Realschule begrüßten, und seine Unterstützung dem Lehrercollegium eine vermehrte Thätigkeit für die der Nachhülfe bedürftigen Schüler der Untersecunda und der Gymnasialklassen verstattete.

Auf Einladung des Directors wohnte das Curatorium drei Tage hindurch vom 18. bis 20. Januar 1858 einem Klassenexamen der Anstalt bei, in welchem die Prima der Realschule im Lateinischen, der Geschichte und Geographie, die Obersecunda im Französischen, die Untersecunda in der Geschichte und Geographie, die Tertia in der Mathematik, Quarta a im Deutschen, Quarta b im Französischen, die Quinta im Französischen, die Sexta in der Geschichte, die Gymnasialklassen im Griechischen, die Prima der höhern Töchterschule im Englischen, die Secunda in der Religion, die Tertia in der Geographie, die Quarta im Rechnen geprüft wurden.

Am 25. Januar überraschte und erfreute abermals während des Schuljahrs 1857/58 Hr. Regierungs-Schul-Rath Altgelt die Anstalt mit seinem Besuch, wohnte, meistens selbst prüfend, der historisch geographischen Lection des Directors in Prima, der deutschen Lection des Herrn Dr. Kleinpaul in Quarta a, den französischen Lectionen des Hrn. Dr. Vogel in Quarta b, des Hrn. Schmitz in Quinta und des Hrn. Nockemann in Sexta bei, und sprach sich über das, was erstrebt und bereits erreicht worden, in anerkennenden Worten aus.

Die Lectionen des Wintersemesters 1857/58 wurden Freitag den 26. März Nachmittags 5 Uhr, nachdem die Ordinarien in ihren Klassen das an das Evangelium des Palmsonntags, Ev. Matth. 21, 1—9 anknüpfende Schlussgebet gehalten und die Zöglinge zu würdiger Feier des nahenden Festes ermahnt hatten, mit der Vertheilung der halbjährigen Censuren und der Verlesung der Rangordnungen geschlossen. Die Osterferien dauerten von Samstag den 27. März bis zum Dienstag den 13. April 1858. Am letzten Tage der Ferien und nach vorheriger Prüfung wurden 18 Schüler in die Realschule und 10 Schülerinnen in die höhere Töchterschule aufgenommen. Die Lectionen des Sommersemesters 1858 begannen Dienstag den 13. April Morgens 8 Uhr mit einer an das Evangelium des Ostermontags, Ev. Lucä 24, 13—35 sich anlehnenden Ansprache und der Verlesung des neuen Lectionsplanes. Zugleich trat Herr C. Neumann, von dem Curatorium in eine neubegründete Lehrstelle berufen, in das Lehrercollegium der Realschule ein. Da die beengten Localitäten der Schule auch nur eine Vereinigung der drei Klassen, in denen Hr. Neumann namentlich mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht übernahm, nicht gestatten, so musste der Director sich begnügen, den Collegen in jede Klasse besonders einzuführen und die Schüler zu pflichtgemäßem Gehorsam und Fleiss zu ermahnen.

Schon während der Herbstferien 1857, in eben der Zeit als ein Dachzimmer und ein ehemaliger Hausflur des Schulgebäudes in den Dienst der Anstalt hineingezogen wurden, hatten die städtischen Schulbehörden in der Voraussicht, dass die gegenwärtigen bis an die äusserste Grenze der Möglichkeit ausgenutzten Localitäten auch nur für das nächste Schuljahr kaum der Schule ein hinreichendes Obdach bieten könnten, die Anmiethung eines benachbarten, des Dahl-schen Hauses, für die höhere Töchterschule und die Verwendung der dadurch verfügbaren Räume für die Realklassen und einige ihrer Sammlungen beschlossen. Während der ersten Tage des Monats Mai trat diese Einrichtung, ohne dass die Lectionen der beiden Schulen unterbrochen wurden, ins Leben. Freilich brachte auch diese Erweiterung, gleich vielen frühern nur ein kostbarer Nothbehelf, dem Bedürfniss nicht die seit Jahren ersehnte Befriedigung: indem die höhere Töchterschule den gemeinsamen Flur verlor und engere, gedrückte Klassenräume eintauschte, gewann die Realschule zwar mehrere, aber für ihre Zwecke wenig brauchbare Zimmer, und dem Mangel eines Locales für Morgenandachten und öffentliche Prüfungen wurde nicht abgeholfen, die für die Disciplin höchst nachtheilige Zusammenhangslosigkeit der Räume wurde noch störender. Um so erfreulicher war es unter diesen Umständen, dass endlich im Frühjahr 1858 eine Frage, von deren richtiger und alle Interessen befriedigenden Beantwortung die gedeihliche Entwicklung des höhern Schulwesens in Barmen in vielfacher Beziehung abhängt, die Frage über den Neubau der Realschule, ihrer Lösung sichtbar entgegenreifte. Eine von der Königl. Regierung zu Düsseldorf bestellte Commission, aus den Hrn. Regierungs-Schul-Rath Dr. Altgelt, Regierungs-Bau-Rath Müller, Oberbürgermeister Bredt, Polizei-Director Hirsch und dem Director zusammengesetzt, unterwarf das gegenwärtige Schulgebäude und alle seine Räume einer umfassenden Inspection und prüfte zugleich die sämmtlichen für den Neubau vorgeschlagenen Bauplätze. Auf Grund des darüber niedergelegten Protocolls vom 9. Mai 1858 und in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der städtischen Schulbehörden vom 12. April und 1. Mai 1857 erklärte ein Rescript der Kgl. Regierung vom 12. Mai 1858 die Erörterung über das vielfach behandelte Problem für beendet, genehmigte den bereits abgeschlossenen Ankauf des Fischerschen Grundstücks und forderte den Hrn. Oberbürgermeister Bredt zur baldigsten Einreichung des Kostenanschlages und des Planes zum Neubau auf; zugleich wurde die Errichtung der untern Klassen einer Realschule und einer höhern Töchterschule für die obern von dem gewählten Bauplatz entfernteren Stadttheile für angemessen erachtet. Im Hinblick auf das mannigfache, ungemein lebendige Interesse, welches die städtischen Schulbehörden und die Bürgerschaft Barmens dieser Angelegenheit zugewandt, darf man wohl nunmehr mit Zuversicht erwarten, dass der beschlossene Bau so bald als möglich und in einer den Bedürfnissen einer höhern Schulanstalt entsprechenden Weise verwirklicht werden wird.

Die achttägigen P f i n g s t f e r i e n begannen Freitag den 21. Mai Nachmittags 5 Uhr, nachdem jeder Ordinarius in seiner Klasse eine an das Evangelium des Pfingstsonntags, Ev. Joh. 14, 23—31 sich anlehrende Ansprache an die Schüler gehalten. Mit diesem Zeitpunkt endete auch die Thätigkeit des Hrn. Candidaten Heuser an der Realschule, da eine Hülfspredigerstelle in Coblenz ihn von Barmen entfernte; an seine Stelle trat der Hülfsprediger an der reformirten Gemeinde, Hr. Bernoulli. Die Lectionen begannen Dienstag den 1. Juni mit einer Morgenandacht, welche an das Evangelium des Trinitatisfestes, Ev. Joh. 3, 1—15 anknüpfte.

Dem Wunsche des Curatoriums gemäss, wurde das für die ersten Wochen nach dem Pfingstfeste fällige Klassenexamen der grossen Hitze wegen ausgesetzt; doch wohnten Donnerstag den 17. Juni mehrere Mitglieder des Curatoriums einigen Lectionen des unlängst eingetretenen Lehrers Hrn. Neumann, namentlich der mathematischen in Quarta b und der deutschen und geographischen in Sexta bei.

In den Tagen des 12. 13. 14. Juli beehrte der Geheime-Ober-Regierungs-Rath Hr. Dr. L. Wiese die Anstalt mit seinem Besuche, wohnte, häufig selbst prüfend, dem Unterricht sämtlicher Lehrer in allen Klassen der Real- und höhern Töchterschule bei, inspicierte die Räumlichkeiten, die Sammlungen und das Archiv der Anstalt, liess Hefte der Schüler aus sämtlichen Realklassen sich vorlegen und berief am Mittwoch den 14. Juli Nachmittags 4 Uhr das Lehrercollegium zu einer Conferenz, in welcher er die Resultate seiner Inspection, mannigfache Belehrung über die Ziele des Unterrichts und der Erziehung und die Mittel ihrer Realisirung daran anknüpfend, in ebenso eingehender als wohlwollendster Form erörterte.

B. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. In Bezug auf die allgemeine Lehrverfassung war die Thätigkeit des Lehrercollegiums vorzüglich darauf gerichtet, die Bestimmungen über Pensa und Methode der einzelnen Lehrgegenstände, wie die Conferenzen des Schuljahrs 1856/57 sie getroffen, nunmehr thatsächlich und durch alle Klassen der Realschule hin durchzuführen.*) Nicht ungestört konnten wir

*) Vertheilung der Unterrichtsstunden während der beiden Semester des Schuljahres 1857/58: 1) Dir. Dr. Thiele. W. S. Ord. v. I u. 1. Religion, Lateinisch, Geschichte u. Geographie in I; Religion und Deutsch in 1; 13 Std. S. S. Ord. v. I. Religion, Geschichte u. Geographie in I, Geschichte u. Geographie in II a; Religion in IV a; Religion in 1; 12 Std. — 2) Oberl. Dr. Petri. Ord. v. II a. Französisch und Englisch in I; Französisch und Englisch in II a; Französisch in IV a; 21 Std. — 3) Oberl. Dr. Craemer. W. S. Ord. v. III. Mathematik und Physik in I; Mathematik und Physik in II; Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte u. Geographie in III; Naturlehre in 1; 25 Std. S. S. Ord. v. III. Mathematik und Physik in I; Mathematik und Physik in II a; Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte u. Geographie in III; 23 Std. — 4) Oberl. Dr. Seibert. W. S. Ord. v. II b. Deutsch in I, Religion in II; Deutsch in II a; Deutsch, Geographie u. Geschichte in II b; Religion und Lateinisch in V; Geschichte in 2; 23 Std. S. S. Ord. v. II b. Deutsch in I; Religion und Deutsch in II a; Religion, Deutsch, Geschichte u. Geographie in II b; Religion und Lateinisch in V; 23 Std. — 5) Ord. L. Dr. Kleinpaul. W. S. Ord. v. IV a. Rechnen in I; Rechnen in II; Rechnen in III; Religion, Deutsch, Rechnen, Geschichte u. Geographie in IV a; Geschichte in 1; 24 Std. S. S. Ord. v. 1. Rechnen in I; Rechnen in II a; Rechnen in III; Deutsch, Naturlehre und Geschichte in 1; Geschichte in 2; Rechnen in 3; Deutsch in 4; 22 Std. — 6) Ord. L. Dr. Vogel. W. S. Ord. v. IV b. Französisch und Englisch in II b; Lateinisch in IV; Religion, Deutsch und Französisch in IV b; Englisch in 2; 24 Std. S. S. Ord. v. IV b. Lateinisch in I; Französisch und Englisch in II b. Lateinisch in IV; Deutsch und Französisch in IV b; 23 Std. — 7) Ord. L. Fasbender. W. S. Ord. v. VI. Chemie und Mineralogie in I; Chemie

dieser wichtigen Aufgabe uns hingeben. Die steigende Frequenz der Anstalt gebot und gestattete zugleich die überlieferte Organisation der beiden Schulen in einer den Bedürfnissen der überfüllten Klassen und den günstigen Finanzverhältnissen entsprechenden Weise umzugestalten und zu erweitern.

Schon während des Sommers 1857 waren durch Gründung von zwei neuen Lehrstellen die erforderlichen Maassregeln getroffen, um den Lectionsplan des Wintersemesters 1857/58 so umzuformen, dass die überfüllteste Klasse, die Quarta mit ihren 83 Schülern, in zwei parallele

u. Mineralogie in II; Mathematik und Naturgeschichte in IV a; Religion, Deutsch, Naturgeschichte, Geographie und Geschichte in VI; 25 Std. S. S. Ord. v. IV a. Chemie u. Mineralogie in I; Chemie u. Mineralogie in II a; Mathematik in II b; Deutsch, Rechnen, Mathematik, Naturgeschichte und Geschichte in IV a; 24 Std. — 8) Ord. L. Neumann. S. S. Ord. v. VI. Rechnen, Physik, Chemie u. Mineralogie in II b; Mathematik und Rechnen in IV b; Deutsch, Naturgeschichte, Geographie und Geschichte in VI; 24 Std. — 9) Lehr. Riepe. W. S. Ord. v. 3 u. 4. Naturgeschichte, Geographie und Geschichte in IV b; Geographie in I; Naturgeschichte in 2; Deutsch, Naturgeschichte, Geographie u. Geschichte in 3; Religion, Geographie u. Geschichte in 4; 24 Std. S. S. Ord. v. 3 u. 4. Naturgeschichte, Geographie und Geschichte in IV b; Geographie in I; Naturgeschichte in 2; Deutsch, Naturgeschichte, Geographie und Geschichte in 3; Rechnen, Geographie u. Geschichte in 4; 24 Std. — Lehr. Wohllebe. W. S. Ord. v. 2. Singen in den 5 obern Realklassen; Rechnen in 1; Religion, Deutsch, Rechnen, Geographie und Schreiben in 2; Religion in 3; Singen in allen Mädchenklassen; 24 Std. S. S. Ord. v. 2. Rechnen in 1; Religion, Deutsch, Rechnen, Geographie und Schreiben in 2; Religion und Schreiben in 3; Religion und Schreiben in 4; Singen in 1, 2, 3, 4; 25 Std. — 11) Lehr. Schmitz. W. S. Ord. v. V. Schreiben in sämmtl. Realklassen; Deutsch und Französisch in V; 24 Std. S. S. Ord. v. V. Schreiben in I; Schreiben in II a u. II b; Schreiben in III; Schreiben in IV a u. IV b; Deutsch, Französisch, Rechnen und Schreiben in V; 25 Std. — 12) Lehr. Nockemann. W. S. Französisch, Rechnen u. Singen in VI; Rechnen und Schreiben in 3; Deutsch, Rechnen und Schreiben in 4; 25 Std. S. S. Singen in allen Realklassen; Geographie in IV a; Französisch, Rechnen und Schreiben in VI; 23 Std. — 13) Wiss. Hüflsl. Schinzel. W. S. Lateinisch und Griechisch in d. Gymn. Coetus; Lateinisch in II; Lateinisch in III; Mathematik und Rechnen in IV b; 25 Std. S. S. Lateinisch und Griechisch in den beiden Gymn. Coetus; Lateinisch in II; Lateinisch in III; 24 Std. — 14) Wiss. Hüflsl. Horn. W. S. Religion, Deutsch, Französisch und Englisch in III; Naturgeschichte, Geographie und Geschichte in V; Englisch in I; 22 Std. S. S. Religion, Deutsch, Französisch u. Englisch in III; Naturgeschichte, Geographie und Geschichte in V; Englisch in I; Englisch in 2; 24 Std. — 15) Zeichenl. Koenemann. Zeichnen durch alle Klassen der Real-Schule u. der höh. Töchter-Sch. W. S. 22 Std. S. S. 24 Std. — 16) Lehrerin Fr. Dueraux. Französisch und Handarbeiten in 1; Französisch und Handarbeiten in 2; 24 Std. — 17) Lehrerin Fr. Wetzel. Französisch und Handarbeiten in 3; Französisch und Handarbeiten in 4; 24 Std.

Den Turnunterricht leitete Hr. Nockemann in vier auf die freien Nachmittage vertheilten Lehrstunden. Dass Hr. Candidat Heuser von Weihnachten bis Pfingsten und Hr. Hüflsprediger Bernouilli von Pfingsten bis zum Schlusse des Schuljahrs den Religionsunterricht in IV b und VI gegeben haben, ist bereits in der Chronik erwähnt. Hier bemerken wir noch, dass der Director vom 15. Juni ab während den letzten Wochen des Schuljahrs den Religionsunterricht in der Tertia übernahm.

Coetus getheilt und die Obersecunda von der Untersecunda wenigstens in den neuern Sprachen und der historisch-geographischen Lection getrennt werden konnte. Noch im Laufe des Wintersemesters aber mahnte die Frequenz der Klasse und besonders die ungemaine Verschiedenheit in den Lebensjahren und der geistigen Befähigung ihrer Schüler zu einer Trennung dieser beiden Abtheilungen auch in den übrigen combinirten Lectionen, und es beschloss daher die städtischen Schulbehörden, das Curatorium in seiner Conferenz vom 19. Februar 1858 und die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 23. Februar 1858, die von dem Director beantragte Creirung einer neuen Lehrerstelle für die Realschule. So konnte der Lectionsplan des Sommersemesters 1858 die beiden Secunden nunmehr in allen Unterrichtsgegenständen von einander sondern, während ebenfalls von Ostern d. J. ab die Gymnasialschüler der Anstalt, wie es die Sache fordert, in zwei auf einander folgenden Abtheilungen den ihnen zukommenden Unterricht empfangen.

Zugleich wurde nach einer andern Seite hin, was das Verhältniss der Realschule und der höhern Töchterschule betrifft, die Organisation der Anstalt zweckmässiger umgestaltet. In früheren Tagen unterrichteten sämmtliche Lehrer je nach den ihnen zugewiesenen Fächern durch sämmtliche Klassen der engverbundenen Anstalt hin: die Umbildung des Lehrplans nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Klassensystem gestattete bereits während des Sommers 1857 den einen Theil der Lehrkräfte mehr der Realschule, den andern mehr der höhern Töchterschule zuzuweisen: es ist gewiss im Interesse der Sache und wird eine kräftigere Entwicklung beider Anstalten fördern, dass das Curatorium in seiner Sitzung vom 19. Februar d. J. beschloss, die Realschule und die höhere Töchterschule nicht allein, wie bereits früher bestimmt, in localer Beziehung durch Verlegung der Mädchenklassen in ein benachbartes Haus, sondern auch in ihrem Lehrercollegium und ihrem Lectionsplan noch vollständiger als bisher zu scheiden und die Aufsicht über die Mädchenschule und die unmittelbare Fürsorge für ihre Klassen einem der ältern Mitglieder des Lehrercollegiums anzuvertrauen. Nur vom pädagogischen Standpunkte aus die Angelegenheit betrachtet, wäre vielleicht noch eine weiter gehende Sonderung der Schulen und die Wahl eines besondern Directors für die höhere Töchterschule rathsam gewesen: eine Maassnahme dieser Art würde indess auch die vielfach schwierige Auseinandersetzung der Etatsverhältnisse und eine stärkere Belastung der in diesem Falle getrennten Finanzen fordern: sie kann, in sachlicher Beziehung bis zum Abschluss vorbereitet, füglich der Zukunft überlassen bleiben.

Auch einen dritten Antrag des Directors haben die städtischen Schulbehörden, das Curatorium in seiner Sitzung vom 19. Febr. 1858 und die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 23. Februar 1858, genehmigt, die Anstellung einer dritten Lehrerin, durch welche die schon lange nothwendige Errichtung einer fünften Mädchenklasse und mit ihr ebenso eine angemessene Vertheilung der für die einzelnen Klassen bestimmten oft übermässigen Pensa als eine Verminderung der besonders in den beiden mittleren Klassen übergrossen Frequenz sich ermöglichen lassen wird.

Wir dürfen uns der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, dass die eben dargelegten Modificationen der Lehrverfassung, indem sie der Anstalt eine ergiebigere Herausbildung ihrer nach mannigfachen Seiten gerichteten Ziele und eine selbständigere den einzelnen Altersstufen der Zöglinge entsprechende Darstellung der Klassen gestatten, schon in nächster Zukunft reiche

Früchte bringen werden. Der dadurch gestellten Aufgabe einer Revision der Lehrpläne für die Realsecunda und die angrenzenden Klassen und einer vollständigen Reform des bisher in der Mädchenschule gültigen Unterrichtsystems nach Stoff und Methode hat das Lehrercollegium in einer Reihe von Fachconferenzen sich unterzogen. Auf dieser Feststellung beruht auch die nachfolgende Uebersicht der Lehrpensa, deren Absolvirung das Thema des nächsten Schuljahrs bilden wird.

2. Lehrpensa in den Klassen der Realschule.

Der Cursus der Prima und der in zwei aufeinander folgenden Abtheilungen zerlegten Secunda ist zweijährig, in allen übrigen Klassen einjährig. In jeder Klasse und, soweit es nöthig ist, in allen Lehrgegenständen werden die Pensa der vorhergehenden Klasse einer eingehenden Wiederholung unterworfen. Jeder Schüler ist zum Besuche sämtlicher Lectionen verpflichtet: nur der lateinische Unterricht ist leider noch immer facultativ.

Prima.

Religion 2 Std. Die messianischen Weissagungen; das Evangelium Lucä und ausgew. Capp. des Evang. Johannis; paulinische Briefe. Geschichten aus der Kirchengeschichte. Sprüche und Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Geschichte der deutschen Dichtkunst, übers. der ältern Zeit, näher der klassischen Perioden. Erläuterung prosaischer Musterstücke und neben Göthe's Herrmann u. Dorothea bes. dramatischer Gedichte, nam. Lessing's Minna von Barnhelm, Göthe's Götz von Berlichingen, Schiller's Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, theils in der Klasse theils als Privatlectüre. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen im Disponiren, in Aufsätzen u. Vorträgen. Lateinisch 3 Std. Erweiterung des gramm. Cursus, bes. was die Lehre vom Satze betr. Lectüre: einige Bücher Caesars vom gallischen Kriege u. vom Bürgerkriege abw. mit Sallust's catilinarischer Verschwörung und Briefen oder Reden Cicero's. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Wiederholung u. Erweiterung des gramm. Cursus im Anschl. an Borel's Grammatik. Uebersicht der französischen Litteraturgeschichte, bes. des klassischen Zeitalters u. seiner Schriftsteller. Lectüre schwieriger Abschnitte aus Gruner's franz. Chrestom. Curs. 2, bes. Abthl. 3, theils in der Klasse theils als Privatlectüre; nachher Dramen von Corneille, Racine, Molière. Einprägung ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke. Mündliche u. schriftliche Uebungen: Exercitien, Extemporalien u. freie Arbeiten, Briefe u. Aufsätze histor. Inhalts. Unterricht in französischer Sprache. Englisch 4 Std. Vervollständigung des syntactischen Cursus und Elemente der englischen Dichtersprache nach Fölsing's Lehrb. Th. 2, bes. Absch. 4. Uebersicht der englischen Litteraturgeschichte. Lectüre schwieriger Abschnitte aus Herrig's Lesebuch, theils in der Klasse theils als Privatlectüre, nachher Dramen Shakespeare's. Einprägung ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke. Mündliche u. schriftliche Uebungen: Exercitien, Extemporalien u. freie Arbeiten, Briefe u. Aufsätze histor. Inhalts. Unterricht in englischer Sprache. Mathematik und Rechnen 6 Std. Elemente der Stereometrie u. der Trigonometrie; planimetrische, stereometrische u. trigonometrische Aufgaben. Rentenrechnung; Gleichungen des

zweiten Grades mit mehreren unbekanntem Grössen, des dritten Grades nach der cardanischen Formel, Progressionen, Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Mischungsrechnung, Wechselrechnung nach ihrem ganzen Umfange, Staatspapiere, grössere Calculationen u. die verschiedenen Arten der Conto-Correnten. Naturwissenschaften 5 Std. Repetition der in den frühern Cursen gegebenen Uebersichten der Zoologie u. Botanik. Die wichtigsten Lehren der Geognosie u. Geologie. Von den mechanischen Erscheinungen der flüssigen u. luftförmigen Körper, Optik u. Wärmelehre. Einleitung in die organische Chemie u. eingehende Behandlung einzelner bestimmter Gruppen von Verbindungen; praktische Uebungen im Laboratorium. Geographie und Geschichte 3 Std. Repetitionen aus der Geschichte u. Geographie. Geschichte der französischen Revolution, Napoleon's u. der deutschen Freiheitskriege. Uebersicht der gegenwärtigen Staaten, bes. Europa's u. ihrer politischen, religiösen u. statistischen Verhältnisse. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Ausführung von Ornamenten, Köpfen, Blumen u. Landschaften in verschiedenen Manieren; Versuche in Aquarell. Linearzeichnen: Zeichnen u. Aufnehmen einfacher Maschinen u. baulicher Gegenstände. Schreiben 1 Std. Grössere Schriftstücke, kaufmännische Briefe, Rechnungen u. a.; Wiederholung der Ziffern u. der verschiedenen im praktischen Leben bes. angewandten Schriftgrössen. Singen 1 Std. comb. mit Secunda. Erweiterung der Treff- u. Stimmübungen. Kenntniss der Tonarten und ihrer Accorde. Wiederholung der früher geübten Choralmelodien und Lieder und Uebungen in dreistimmigem Gesange.

Obersecunda.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im neuen Bunde. Das Evangelium Matthäi, ein paulinischer Brief u. die Epistel Jacobi. Sprüche und Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Abschnitte aus der Geschichte der deutschen Poesie, nam. die Nibelungen, das evangelische Kirchenlied u. die Dichter des klassischen Zeitalters. Erläuterung u. Einprägung prosaischer u. poetischer Musterstücke, bes. lyrischer Dichtungen u. Uhland's Ernst von Schwaben. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen im Disponiren, in Aufsätzen u. Vorträgen. Lateinisch 3 Std. comb. mit Sec. b. Wiederholung der Formenlehre u. Erweiterung des syntactischen Cursus. Lectüre schwieriger Abschnitte des Lesebuchs oder einiger Biographien des Cornelius Nepos. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Wiederholung u. Erweiterung des gramm. Cursus im Anschl. an Borel's Gramm. Lectüre schwierigerer Abschnitte aus Gruner's franz. Chrestom. Curs. 2. Abthl. 1 u. 2. Einprägung ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Unterricht in französischer Sprache. Englisch 4 Std. Die Syntax der englischen Sprache nach Fölsing's Lehrb. Th. 2 Absch. 2 u. 3. Lectüre u. Memoriren ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke aus Herrig's Lesebuch. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Unterricht meist in englischer Sprache. Mathematik und Rechnen 6 Std. Ausmessung gradliniger Figuren u. des Kreises, Transversalen, harmonische Punkte, trigonometrische Functionen; Auflösung von Constructions- u. Berechnungsaufgaben. Wurzeln u. Logarithmen, logarithmische Behandlung der Zinses-Zins-Rechnung,

Gleichungen des zweiten Grades mit einer unbekanntem Grösse; Berechnung vieler Uebungsaufgaben. Erläuterung der bei den vier Species anwendbaren Vortheile; die wälsche Praktik; schwierigere Waaren-Calculationen; Terminrechnung; Conto-Correnten; Gesellschaftsrechnung. Naturwissenschaften 5 Std. Repetition der in den frühern Cursen gegebenen Uebersichten der Zoologie u. Botanik. Uebersichtliche Darstellung der Mineralogie. Galvanismus u. Mechanik der festen Körper. Mathematische Geographie. Technik der Leichtmetalle und die Schwermetalle, deren Verbindung und hüttenmännische Behandlung. Geographie und Geschichte 3 Std. Die nördlichen Insularbildungen Europa's, die russische Tiefebene, Amerika und Australien in topischer u. politischer Beziehung. Neuere Geschichte, bes. deutsche u. preussisch-brandenburgische, bis zur französischen Revolution. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Fortsetzung der frühern Uebungen und Versuche in Tusche u. Sepia. Linearzeichnen: einzelne Theile von Maschinen. Schreiben 1 Std. Mehrzeilige Vorschriften; kaufmännische Briefe in der Grösse der gewöhnlichen Correspondenzschrift; Versuche in selbständiger Ausführung grösserer Schriftstücke. Singen 1 Std. comb. mit Prima.

Untersecunda.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im alten Bunde. Ausgewählte Abschnitte aus dem Pentateuch, den Psalmen u. den Sprüchen Salomo's. Sprüche und Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Abschnitte aus der Geschichte der deutschen Poesie, nam. Heliand, die Gudrun u. das deutsche Volkslied. Erläuterung u. Einprägung prosaischer u. poetischer Musterstücke, bes. epischer Dichtungen, nam. Göthe's Reinecke Fuchs. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen im Disponiren, in Aufsätzen u. Vorträgen. Lateinisch 3 Std. comb. mit Sec. a. Französisch 4 Std. Im Anschl. an Plötz, Schulgramm. Absch. 7—9 Syntax des Artikels, des Nomens, des Adverbs; das Fürwort, die Casus der Verba, der Infinitiv u. die Conjunction. Lectüre leichterer Abschnitte aus Gruner's franz. Chrestom. Curs. 2. Abth. 1 u. 2. Einprägung ausgew. prosaischer und poetischer Musterstücke. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. Englisch 4 Std. Erweiterte Formenlehre nach Fölsing's Lehrb. Th. 2. Absch. 1. Lectüre und Memoriren ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke aus Herrig's Lesebuch. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. Mathematik und Rechnen 6 Std. Vom Kreise, von der Gleichheit der Figuren und die wichtigsten Sätze von der Aehnlichkeit gradliniger Figuren; Auflösung von Constructions- u. Berechnungsaufgaben. Kuben u. Kubikwurzeln, Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem Grössen; Berechnung vieler Uebungsaufgaben. Einfache Wechselrechnung; Vervollständigung der Zins- u. Disconto-Rechnung; Waarencalculationen, bes. Gewinn u. Verlust. Naturwissenschaften 5 Std. Repetition der in den frühern Cursen gegebenen Uebersichten der Zoologie u. Botanik. Elemente der Krystallographie u. einige Gruppen der wichtigeren Mineralien. Magnetismus, Reibungselektricität, Wärmelehre. Die Metalloide, die Leichtmetalle u. deren Verbindungen. Geographie und Geschichte 3 Std. Centraleuropa in topischer u. politischer Beziehung, bes. deutsches

Land und deutsches Volk. Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Ausführung von Köpfen, Ornamenten, Blumen u. Landschaften auf weissem u. farbigem Papier; Gebrauch des Wischers. Linearzeichnen: die Kegelschnitte, das Durchdringen von Körpern, die Anwendung des Maassstabes. Schreiben 1 Std. Anwendung der eingeübten Schriftformen auf deutsche u. englische Correspondenzschrift. Singen 1 Std. comb. mit Prima.

Tertia.

Religion 2 Std. Die Bücher des Neuen Testaments ihrem Inhalte u. ihren hauptsächlichsten Thatsachen nach. Lesung u. Erläuterung ausgew. Abschnitte, bes. des Evangeliums Marci u. der Apostelgeschichte. Sprüche u. Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche Darstellung der homerischen Dichtungen und Erläuterung u. Einprägung poetischer u. prosaischer Musterstücke, bes. der Balladen Schiller's u. Uhland's. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen in deutschen Aufsätzen u. Vorträgen. Lateinisch 3 Std. Repetition der gesammten Formenlehre u. aus der Syntax die Congruenz der Satztheile, die Casuslehre u. die Syntax des Verbums den Hauptsachen nach. Lectüre leichter historischer Prosa. Einübung des gramm. Lehrstoffs an locis und durch mündliche u. schriftliche Uebungen. Französisch 4 Std. Im Anschl. an Plötz Schulgramm. Abschn. 4—6 Formenlehre des Nomens u. des Adverbs, das Zahlwort, die Präposition u. die wichtigsten Sätze über die französische Wortstellung, die Tempora u. Modi. Lectüre schwierigerer Abschnitte aus Gruner's Chrestom. Curs. 1 Abth. 1 III, Abth. 2 u. 3. Einprägung ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. Englisch 4 Std. Im Anschl. an Fölsing's Lehrb. Th. 1 Uebungen im Lesen u. im Schreiben, die Formenlehre u. die Syntax den Hauptsachen nach. Lectüre u. Memoriren ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke aus Gantter's engl. Chrestom. Curs. 1. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Mathematik und Rechnen 6 Std. Von den Dreiecken, Vierecken u. die wichtigsten Sätze vom Kreise; Auflösung von Constructions- und Berechnungs-Aufgaben. Decimalbrüche, algebraische Summen, Quadrate und Quadratwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse; Berechnung vieler Uebungsaufgaben. Zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Münzrechnung, Disconto und Rabatt; einfache Waarencalculation; Wiederholung und schärfere Begründung der Lehre von den Brüchen. Naturwissenschaften 4 Std. Erweiterung der systematischen Uebersicht der Zoologie, bes. was die wirbellosen Thiere betr. Abriss des natürlichen Systems der Botanik u. Charakteristik einzelner Pflanzenfamilien. Allgemeine Grundbegriffe der Physik u. Chemie u. Erklärung einiger der einfachsten physikalischen n. chemischen Erscheinungen. Geographie und Geschichte 3 Std. Africa, Asien und die drei südlichen Halbinseln Europa's in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte des Alterthums bis Christi Geburt, bes. des Volkes Israel, der Hellenen u. des römischen Staates. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Ausführung von Ornamenten, Blumen u. Landschaften u. Umriss von Köpfen u. andern Theilen des menschlichen Körpers. Linearzeichnen: das Projectionszeichnen, Punct, Linie, Fläche, Körper. Schreiben 2 Std.

Uebungen nach einzeiligen Vorschriften in alphabetischer Ordnung; die früher geübten grössern Schriftformen in dem Maasse der gewöhnlichen Heftschrift dargestellt. Singen 1 Std. Treffübungen: Septimen und Octaven, Einübung von 20 Chorälen und Anfang des dreistimmigen Gesangs in einfachen Liedern.

Quarta.

Religion 2 Std. Die Bücher des Alten Testaments ihrem Inhalte u. den wichtigsten Thatsachen nach. Lesung u. Erläuterung ausgew. Abschnitte der historischen Schriften u. Psalmen. Sprüche und Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im mündlichen Vortrage u. in schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art theils leichtere Aufsätze. Lateinisch 4 Std. Die unregelmässige Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen u. sowohl mündlich als schriftlich ins Lateinische. Memoriren von Vocabeln. Französisch 5 Std. Im Anschl. an Ploetz Schulgramm. Absch. 1—3 Wiederholung u. vollständige Einübung der Conjugation, bes. der anomalen Verba. Lectüre leichterer Abschnitte aus Gruner's Chrestom. Curs. 1, Abth. 1, I u. III. Einprägung ausgew. Musterstücke. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abv. mit Extemporalien. Anfänge im Sprechen. Mathematik und Rechnen 7 Std. Propädeutischer Cursus der Geometrie: geometrische Constructionen mit Hülfe des Lineals, Cirkels u. Transporteurs, Ausmessung der Winkel u. des Flächeninhalts einfacher Figuren. Die Lehre von den Linien u. Winkeln, den parallelen Linien u. vom Dreieck bis zur Congruenz. Algebra: Die vier Species in absoluten ganzen Zahlen u. in allgemeinen Ausdrücken und Berechnung von Uebungsaufgaben. Rechnen: Einfache Regeldetri; Kettenregel; einfache Zins- und Waarenrechnung. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Uebersicht sämmtlicher Klassen des Thierreichs u. der Ordnungen der Säugethiere, Vögel und Amphibien. S. S. Einübung der Klassen des Linnéschen Systems. Geographie und Geschichte 4 Std. Gebirge, Flüsse u. Staaten Europas, bes. deutsches Land u. Volk, nam. der preussische Staat. Geschichten aus der neuern Geschichte, bes. der deutschen und preussisch-brandenburgischen. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Ornamente, Blumen und Thiere in Umrissen u. leichter Schattenangabe. Linearzeichnen: geometrische Constructionen. Schreiben 2 Std. Uebungen nach einzelnen Vorschriften in alphabetischer Ordnung; die Schriftzüge, um die Heftschrift zu vermitteln, in kleinerem Maassstabe ausgeführt. Singen 1 Std. Treffübungen: Quartan, Quinten und Sexten. Einübung von 15 Chorälen und Anfang des zweistimmigen Gesanges in einfachen Liedern.

Quinta.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Sprüche und Kirchenlieder. Deutsch 4 Std. Leseübungen. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Sprechen u. in schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art theils Aufsätze nach eingehender Besprechung. Lateinisch 4 Std. Leseübungen. Die regelmässige Formenlehre. Uebersetzen entsprechender Uebungsstücke aus dem Lateinischen u. aus

dem Deutschen. Einprägung von Vocabeln. Französisch 5 Std. Im Anschl. an Ploetz Elementarb. Absch. 4—6 die regelmässige Conjugation, das Personalpronomen, die pronominalen u. die gebräuchlichsten anomalen Verba. Einprägung von Wörtern, Sätzen u. kleinen Gedichten. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Rechnen 4 Std. Die vier Species in Brüchen, Multiplications- und Divisions-Regeldetri. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Beschreibung einzelner Amphibien, Fische und wirbelloser Thiere. S. S. Beschreibung einzelner Pflanzen. Geographie und Geschichte 4 Std. Gebirge, Flüsse u. Staaten der vier aussereuropäischen Erdtheile. Geschichten aus dem Mittelalter, bes. der deutschen Geschichte. Zeichnen 2 Std. Einfache Ornamente, Pflanzen u. Gefässformen u. Landschaften in Umrissen. Schreiben 3 Std. Das grosse deutsche Alphabet; die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung u. Verwandtschaft geordneten Folge einzeln u. nachher in passenden Wörtern. Singen 1 Std. Treffübungen: Secunden, Terzen u. Quarten. Einübung von 12 Choralmelodien u. 12 einstimmigen kleinen Liedern.

Sexta.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments und vor den hohen Festen die bezüglichen Thatsachen der Evangelien. Sprüche und Kirchenlieder. Deutsch 4 Std. Uebungen im Lesen u. in der Orthographie. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Sprechen u. in schriftlichen Arbeiten, theils gramm. Art, theils leichtere Aufsätze. Französisch 5 Std. Im Anschl. an Ploetz Elementarb. Absch. 1—3 Einübung der Aussprache u. der wichtigsten Punkte aus der Lehre von Artikel, Substantiv, Adjectiv, Pronomen u. Hülfverbum, sowie der Paradigmata der regelmässigen Conjugation. Einprägung von Wörtern, Sätzen u. kleinen Gedichten. Anfang in schriftlichen Arbeiten zur Einübung der Orthographie u. des grammatischen Cursus. Rechnen 4 Std. Wiederholung der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, die vier Species in benannten ganzen Zahlen, das Resolviren u. das Reduciren. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Beschreibung einzelner etwa zwölf Säugethiere u. Vögel. S. S. Beschreibung einzelner etwa zwölf Pflanzen. Geographie und Geschichte 4 Std. Geographische Grundbegriffe und die wichtigsten Thatsachen aus der Geographie der fünf Erdtheile, eingehender Europas. Geschichten aus der alten Geschichte, bes. der Griechen und Römer. Zeichnen 2 Std. Elementare Uebungen nach Wandtafeln u. Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Schreiben 4 Std. Das kleine deutsche u. englische Alphabet; die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung u. Verwandtschaft geordneten Folge einzeln und nachher in passenden Wörtern, stets in möglichst grossem Maassstabe geübt. Singen 2 Std. Einprägung der Namen u. des Werthes der Noten, sowie der allgemeinsten musikalischen Zeichen. Einübung von 12 leichteren Choralmelodien und 12 einstimmigen kleinen Liedern.

Turnen durch alle Klassen der Realschule, 4 Std. In stufenweiser Aufeinanderfolge Uebungen am Barren u. am Reck, im Klettern u. Springen, sowie Freiübungen ohne Apparate, stets unter Leitung des Lehrers u. der Vorturner.

3. Lehrpensä in den beiden Gymnasialklassen.

Die beiden Gymnasialklassen der Anstalt liegen der Tertia und Secunda der Realschule parallel und empfangen statt der englischen, der naturwissenschaftlichen u. der Rechenstunden besonders lateinischen u. griechischen Unterricht, während sie an den übrigen Lectionen jener Klassen, auch an den lateinischen, Antheil nehmen.

Erste Gymnasialklasse.

Lateinisch 7 Std., von denen 3 Std. comb. mit Secunda. Neben fortlaufenden Repetitionen aus der Grammatik der für Secunda bestimmte Lehrstoff vollständiger u. in schärferer Begründung, nam. was die auch auf Caesar und Stücke aus Ovid sich erstreckende Lectüre u. die schriftlichen Uebungen bes. Extemporalien betrifft. Griechisch 5 Std. Die regelmässige u. unregelmässige Formenlehre u. die wichtigsten Sätze der Syntax. Uebersetzung leichter historischer Prosa des Uebungsbuches, später Xenophons Anabasis. Einübung des grammatischen Lehrstoffs durch Exercitien u. Extemporalien.

Zweite Gymnasialklasse.

Lateinisch 7 Std., von denen 3 Std. comb. mit Tertia. Neben eingehender Repetition der Formenlehre der für Tertia bestimmte Lehrstoff vollständiger u. in schärferer Begründung, bes. was Lectüre u. schriftliche Arbeiten betrifft. Griechisch 5 Std. Uebungen im Lesen u. Schreiben. Die regelmässige Formenlehre, Declination u. Conjugation bis zu den unregelmässigen Verbis. Einübung des grammatischen Lehrstoffs an den Uebungstücken des Lesebuchs u. durch Exercitien. Memoriren von Vocabeln.

4. Lehrpensä in den Klassen der höheren Töchterschule.

Der Cursus der Prima und der in zwei aufeinander folgenden Abtheilungen zerlegten Secunda ist zweijährig, in den übrigen Klassen einjährig. In jeder Klasse und, soweit es nöthig ist, in allen Lehrgegenständen werden die Pensä der vorhergehenden Klasse einer eingehenden Wiederholung unterworfen. Jede Schülerin ist zum Besuche sämmtlicher Lectionen verpflichtet; nur auf den besonders, durch ärztliches Attest begründeten Wunsch der Eltern kann eine Dispensation von den Handarbeitstunden stattfinden.

Prima.

Religion 2 Std. Die messianischen Weissagungen; das Evangelium Lucä u. ausgew. Capp. des Evang. Johannis; paulinische Briefe. Geschichten aus der Kirchengeschichte. Sprüche und Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Geschichte der deutschen Dichtkunst, übers. der ältern Zeit, näher der klassischen Perioden. Erläuterung prosaischer u. poetischer Musterstücke, bes. Göthe's Hermann u. Dorothea und Iphigenia in Tauris, Lessing's Minna von Barnhelm,

Schiller's Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans u. Maria Stuart. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen im Disponiren u. in deutschen Aufsätzen. Französisch 5 Std. Grammatik: Plötz Schulgramm. Abschn. 7—9. Lectüre: Gedichte von Chateaubriand, Béranger, Vinet, V. Hugo, Lamartine u. a.; prosaische Abschnitte von Michaud, J. Janin, de Maistre, Ch. Nodier u. a. Einprägung von Wörtern, Gedichten u. prosaischen Stücken; Exercitien, Extemporalien u. freie Arbeiten, Briefe und leichtere Aufsätze. Unterricht in französischer Sprache. Englisch 4 Std. Wiederholung der Formenlehre u. schwierigere Abschnitte der Syntax. Lectüre: Gedichte von Gay, Cowper, Burns, Moore, Byron u. a.; prosaische Abschnitte aus Swift, Fielding, Sterne, Goldsmith, Gibbon u. a. Einprägung gelesener Stücke bes. poetischer Form. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien u. Extemporalien. Unterricht meist in englischer Sprache. Rechnen 2 Std. Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, vermischte Aufgaben, sowohl mündlich als schriftlich. Naturwissenschaften 2 Std. Kenntniss des gestirnten Himmels, Gestalt u. Grösse der Erde; das Planetensystem u. die einfachsten physikalischen u. chemischen Gesetze, soweit sie zur Erklärung der wichtigsten im gewöhnlichen Leben hervortretenden Erscheinungen erforderlich sind. Geographie und Geschichte 4 Std. Europa, bes. Deutschland, nam. der preussische Staat. Deutsche u. preussisch-brandenburgische Geschichte. Zeichnen 2 Std. Blumen, Früchte u. Landschaften in Bleistift, Tusche u. Sepia; Versuche in Aquarell. Handarbeiten 6 Std. Frauen- u. Herrenhemden. Wäschezeichnen mit dem Kreuzstich. Vervollkommnung in der Weissstickerei.

Obersecunda.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im neuen Bunde u. die Bücher des Neuen Testaments. Das Evangelium Matthäi, die Apostelgeschichte, ein paulinischer Brief oder der Brief Jacobi. Sprüche u. Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Abschnitte aus der Geschichte der deutschen Poesie, nam. Heliand, die Gudrun u. die Nibelungen, die Dichter der klassischen Periode. Erläuterung u. Einprägung poetischer u. prosaischer Musterstücke, bes. epischer u. lyrischer Dichtungen, nam. Schiller's Glocke. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen im Disponiren u. in deutschen Aufsätzen. Französisch 5 Std. Grammatik: Plötz Schulgramm. Abschn. 4—6. Lectüre: Gedichte von Florian, La Fontaine, Chateaubriand, Béranger, V. Hugo u. a.; prosaische Abschnitte von Buffon, Rollin, Ségur, M. de Staël, Bern. de St. Pierre u. a. Einprägung von Wörtern, Gedichten u. prosaischen Stücken. Schriftliche Arbeiten: Dictate, Exercitien u. Extemporalien. Unterricht in französischer Sprache. Englisch 4 Std. Uebungen im Lesen u. im Schreiben, die Formenlehre und die Syntax den Hauptsachen nach. Einprägung von Wörtern u. kleinen Gedichten. Uebersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche u. sowohl mündlich als schriftlich aus dem Deutschen ins Englische. Sprechübungen. Rechnen 2 Std. Umgekehrte Regeldetri, Kettenregel, zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Gewinn und Verlust. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Wiederholung u. Erweiterung der systematischen Uebersicht über die Zoologie u. Beschreibung einzelner Thiere. S. S. Wiederholung des Linnéschen Systems der Botanik, Uebersicht des natürlichen Systems u. Charakteristik einzelner Pflanzenfamilien u. Pflanzen. Geographie und Geschichte 3 Std. Africa u. Asien, Australien u. America in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte des Alterthums,

bes. des Volkes Israel, der Hellenen u. des römischen Staates. Zeichnen 2 Std. Blumen u. Landschaften mit Bleistift schattirt. Schreiben 1 Std. Uebungen nach ein- und mehrzeiligen Vorschriften des Lehrers in alphabetischer Ordnung; die früher geübten grössern Schriftformen nunmehr in dem Maasse der gewöhnlichen Heftschrift dargestellt. Handarbeiten 6 Std. Frauenhemden mit Kappnath u. Säumen; Herrenhemden; Anfang der Weissstickerei.

Untersecunda.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im alten Bunde u. die Bücher des Alten Testaments. Ausgewählte Abschnitte aus dem Pentateuch, den Psalmen u. den Sprüchen Salomo's. Sprüche u. Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche Darstellung der homerischen Dichtungen und Erläuterung u. Einprägung prosaischer u. poetischer Musterstücke, bes. epischer Dichtungen, nam. der Balladen Schiller's u. Uhland's. Wichtigere Abschnitte der Grammatik. Uebungen in deutschen Aufsätzen. Französisch 5 Std. Grammatik: Plötz Schulgramm. Abschn. 1—3. Lectüre leichter prosaischer u. poetischer Stücke. Einprägung von Wörtern, kleinen Gedichten u. prosaischen Musterstücken. Schriftliche Arbeiten: Dictate, Exercitien u. Extemporalien. Sprechübungen. Rechnen 2 Std. Die vier Species in Brüchen. Einfache u. verkürzte Regeldetri. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Beschreibung einzelner Thiere, bes. Säugethiere u. Vögel u. Uebersicht sämtlicher Klassen des Thierreichs. S. S. Beschreibung einzelner Pflanzen u. Uebersicht des Linnéschen Systems. Geographie und Geschichte 4 Std. Gebirge, Flüsse u. Staaten Europas, bes. deutsches Land u. deutsches Volk. Geschichten aus der neuern Geschichte, bes. der deutschen u. preussisch-brandenburgischen. Zeichnen 2 Std. Einfache Blumen u. Landschaften in Umrissen. Schreiben 2 Std. Zur Wiederholung jeder einzelnen Form Uebungen nach einzeiligen Vorschriften des Lehrers in alphabetischer Ordnung. Handarbeiten 6 Std. Knaben- u. Mädchenhemden. Säumen groben Gebildes.

Tertia.

Religion 2 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Sprüche u. Kirchenlieder. Deutsch 4 Std. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Schriftliche Arbeiten theils grammatischer Art theils Aufsätze nach eingehender Besprechung. Französisch 6 Std. Grammatik: Plötz Elementarb. Absch. 4—6. Einprägung von Wörtern, kleinen Gedichten u. prosaischen Musterstücken. Schriftliche Arbeiten, Exercitien abw. mit Extemporalien. Rechnen 3 Std. Multiplication u. Division in benannten ganzen Zahlen. Addiren und Subtrahiren in Brüchen. Geographie und Geschichte 4 Std. Gebirge, Flüsse u. Staaten der vier aussereuropäischen Erdtheile. Geschichten aus dem Mittelalter, bes. der deutschen Geschichte. Zeichnen 2 Std. Erste Anfangsgründe in geraden u. gebogenen Linien. Schreiben 2 Std. Das grosse deutsche u. englische Alphabet, nach Vorschriften des Lehrers. Handarbeiten 6 Std. Grobe und feine Betttücher mit Ueberhandsnäthen u. feine Taschentücher.

Quarta.

Religion 2 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments und vor den hohen Festen die bezüglichlichen Thatsachen der Evangelien. Sprüche u. Kirchenlieder. Deutsch 4 Std.

Uebungen im Lesen u. in der Orthographie. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Schriftliche Arbeiten theils grammatischer Art theils kleine Aufsätze. Französisch 6 Std. Grammatik: Plötz Elementarb. Absch. 1—3. Einprägung von Wörtern, kleinen Gedichten u. prosaischen Stücken. Anfang in schriftlichen Arbeiten zur Einübung der Orthographie u. des grammatischen Cursus. Rechnen 3 Std. Wiederholung der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, das Resolviren und das Reduciren, Addiren und Subtrahiren in benannten ganzen Zahlen. Geographie und Geschichte 4 Std. Geographische Grundbegriffe u. die wichtigsten Thatsachen aus der Geographie der 5 Erdtheile, eingehender Europas, bes. Deutschlands. Geschichten aus der alten Geschichte, bes. der griechischen u. römischen. Schreiben 2 Std. Das kleine deutsche und englische Alphabet, die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung u. Verwandtschaft geordneten Folge, einzeln u. nachher in passenden Wörtern, stets in möglichst grossem Maassstabe geübt. Handarbeiten 6 Std. Gutes fehlerfreies Stricken eines Strumpfes mit Ueberwindung aller dabei vorkommenden Schwierigkeiten. Einfaches Säumen grober, später feiner leinenen Handtücher.

Für den Gesangunterricht 5 Std. ist die höhere Töchterschule in drei Coetus getheilt. Erster Coetus: Erweiterung der Treff- und Stimmübungen. Kenntniss der Tonarten u. ihrer Accorde. Wiederholung der früher geübten Choralmelodien u. Lieder und Uebungen in dreistimmigem Gesang. Zweiter Coetus: Treffübungen: Quartan, Quinten, Sexten, Septimen u. Octaven. Einübung von 20 Chorälen u. zweistimmiger Gesang in einfachen Liedern. Dritter Coetus: Einprägung der Namen u. des Werthes der Noten sowie der allgemeinsten musikalischen Zeichen. Treffübungen: Secunden, Terzen u. Quartan. Einübung von 12 Choralmelodien u. 12 einstimmigen kleinen Liedern.

5. Da die auf den Schulbau, die Bestätigung von Lehrerwahlen und die Geschenke Königl. Behörden bezüglichen Rescripte bereits andern Ortes angeführt sind, so deuten wir hier nur die Verfügungen der vorgesetzten Königl. Schulbehörden an, welche für die Verfassung der Anstalt besonders in Unterricht und Zucht von Bedeutung sind. Ein Rescript der Königl. Regierung vom 30. Juli 1857 wies den Director an, das Programm der Anstalt in der Zahl von 218 Exemplaren zur Vertheilung an die höhern Lehranstalten einzureichen. Unter Bezugnahme auf die Berichte des Curatoriums vom 16. Mai und 22. Juni 1857 genehmigte eine Verfügung des Ministeriums der geistl. Unterr. u. Med. Angel. vom 1. September 1857, mitgetheilt durch die Königl. Regierung unter dem 11. Septbr., die während des Schuljahres 1856/57 entworfene Disciplinarordnung der Anstalt, da sie „in gutem Geiste und mit Aufmerksamkeit auf die wesentlichen Erfordernisse wahrer Schulzucht abgefasst wäre.“ Auf den Bericht des Directors vom 23. August 1857 bestätigte ein Rescript der Königl. Regierung vom 18. September 1857 den Lectionsplan der beiden Schulen für das Wintersemester 1857/58. Ein von der Königl. Regierung unter dem 8. Februar 1858 zur Kenntnissnahme und Nachachtung übersandtes Ministerial-Rescript vom 11. Januar 1858 machte unter Hinweis auf die Veränderungen, welche dem Gesetze vom 17. Mai 1856 gemäss in dem bisher üblichen Landesgewichte vom 1. Juli 1858 ab einträten, die Direction darauf aufmerksam, dass fortan bei dem Rechenunterricht in den betreffenden Partien andere Währungszahlen zu Grunde gelegt werden müssten, und es daher auch wünschenswerth wäre, schon vor dem

Eintritte jenes Termins durch angemessene Behandlung der Sache die praktische Geltendmachung des neuen Gewichtssystems vorzubereiten. Unter Bezugnahme auf ein Ministerial-Rescript vom 18. Januar 1858 forderte Königl. Regierung durch Verfügung vom 9. Februar 1858 den Director auf, die an der Realschule zu Barmen geltenden Schulgeldsätze in übersichtlicher Nachweisung zusammenzustellen und zugleich die Grundsätze darzulegen, nach welchen die Befreiung vom Schulgelde geordnet wäre. Ein Rescript der Königl. Regierung vom 10. Juni 1858 theilte dem Curatorium die Bemerkungen mit, welche das Cultusministerium und das rheinische Provinzial-Schulcollegium in Bezug auf die während des Schuljahrs 1856/57 ausgearbeiteten und unter dem 31. December 1857 überreichten Schulgesetze der Realschule erhoben: der Aufforderung der Königl. Behörden gemäss, ist der umgearbeitete Entwurf unter dem 5. Juli 1858 zu abermaliger Prüfung übersandt worden. Ein Circular-Rescript des Ministeriums der geistl. Unterr. u. Med. Angel. vom 8. Juni 1858, mitgetheilt durch die Königl. Regierung unter dem 12. Juni 1858, empfahl die von dem Seminarlehrer Fix in Soest herausgegebene „Wandkarte zur Geschichte des preussischen Staates,“ sowie die „Uebersichten zur äussern Geschichte des preussischen Staates“ als geeignete Hilfsmittel zur Betreibung der vaterländischen Geschichte. In Beantwortung einer Anfrage des Directors verfügte ein Rescript der Königl. Regierung vom 26. Juni 1858 die Einsendung des Programmes der Realschule in der Zahl von 248 Exemplaren und an die Königl. Regierung zu Düsseldorf. Einem unter dem 16. Juni 1858 eingereichten Antrage des Directors entsprechend, genehmigte Königl. Regierung durch Verfügung vom 30. Juli 1858 die Einführung des „kurzgefassten Lehrbuches der Chemie und chemischen Technologie, von Dr. K. Stammer, Essen Baedeker 1857“ zum Gebrauche in den obern Klassen der Realschule.

C. Statistische Nachrichten.

1. Nach dem vorjährigen Programm betrug die Schülerzahl in der Realschule am 1. August 1857 255 Schüler und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Herbstferien 15 Schüler abgegangen waren, am Schlusse des Schuljahrs 1856/57 240 Schüler. Am Anfange und während des Wintersemesters 1857/58 wurden 77 Schüler aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 1857/58 317 Schüler die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 17, in der Obersecunda 20, in der Untersecunda 33, in der Tertia 55, in den beiden Parallelklassen der Quarta 83, in der Quinta 62, in der Sexta 46 sassen, 298 der evangelischen, 18 der katholischen Confession, 1 der israelitischen Religion angehörten, und 281 einheimische, 36 auswärtige Schüler waren. Während und bis zum Schlusse des Wintersemesters 1857/58 schieden 17 Schüler aus, und betrug daher am Schlusse des Wintersemesters 1857/58 die Frequenz der Realschule 300 Schüler. Am Anfange und während des Sommersemesters 1858 wurden 18 Schüler aufgenommen, so dass während des Sommersemesters 1858 318 Schüler die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 12, in der Obersecunda 23, in der Untersecunda 31, in der Tertia 54, in den beiden Parallelklassen der Quarta 82, in der Quinta 62, in der Sexta 54 sassen, 298 der evangelischen, 19 der katholischen Confession, 1 der israelitischen Religion angehörten, und 278 einheimische, 40 auswärtige Schüler waren. Während des Sommersemesters

bis zum 1. August 1858 schieden 6 Schüler aus, und es betrug daher am 1. August 1858 die Frequenz der Realschule 312 Schüler.

Die höhere Töchterschule wurde am 1. August 1857 von 118 und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Herbstferien 8 Schülerinnen abgegangen waren, am Schlusse des Schuljahres 1856/57 von 110 Schülerinnen besucht. Am Anfange und während des Wintersemesters 1857/58 wurden 21 Schülerinnen aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 1857/58 131 Schülerinnen die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 27, in der Secunda 45, in der Tertia 45, in der Quarta 14 sassen, 129 der evangelischen, 1 der katholischen Confession, 1 der israelitischen Religion angehörten, und 126 einheimische, 5 auswärtige Schülerinnen waren. Während und bis zum Schluss des Wintersemesters 1857/58 schieden 12 Schülerinnen aus, und betrug daher am Schlusse des Wintersemesters 1857/58 die Frequenz der höhern Töchterschule 119 Schülerinnen. Am Anfange und während des Sommersemesters 1858 wurden 10 Schülerinnen aufgenommen, so dass während des Sommersemesters 1858 129 Schülerinnen die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 18, in der Secunda 47, in der Tertia 46, in der Quarta 18 sassen, 127 der evangelischen, 1 der katholischen Confession, 1 der israelitischen Religion angehörten, und 125 einheimische, 4 auswärtige Schülerinnen waren. Während des Sommersemesters bis zum 1. August 1858 schieden 2 Schülerinnen aus, und es betrug daher am 1. August 1858 die Frequenz der höhern Töchterschule 127 Schülerinnen.

2. Aus dem Lehrercollegium der Real- und höhern Töchterschule trat der Schulamts-candidat Hr. H. Töppe, welcher eine zur Vertretung des erkrankten Oberlehrers Hrn. Dr. Petri gegründete provisorische Lehrstelle, leider selbst durch Krankheit zuletzt behindert, verwaltet hatte, mit dem Schluss des Schuljahres 1856/57 aus. Unterdessen aber waren auch die Hoffnungen, welche das vorjährige Programm in dieser Beziehung aussprach, in Erfüllung gegangen, und das Curatorium hatte in seiner Sitzung vom 7. August 1857 den seither an der Rectoratschule zu Gevelsberg angestellten Schulamts-Candidaten Hrn. A. Horn, in seiner Sitzung vom 21. August 1857 den bisher an dem Gymnasium zu Elberfeld beschäftigten Schulamts-candidaten Hrn. E. Schinzel zur provisorischen Verwaltung der im Juli 1857 neuerrichteten ordentlichen Lehrstellen berufen: das Königl. Ministerium der geistl. Unterr. u. Med. Angel. bestätigte durch Rescript vom 9. März 1858 diese beiden Wahlen. So bestand denn im Anfang des Schuljahres 1857/58 das Lehrercollegium der beiden Schulen aus dem Director Dr. Thiele, dem Oberlehrer Hrn. Dr. Petri, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. Craemer, Dr. Seibert, Dr. Kleinpaul, Dr. Vogel, Fasbender, den Lehrern Hrn. Riepe, Wohllebe, Schmitz, Noeckemann, den wissenschaftlichen Hilfslehrern Hrn. Schinzel und Horn, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, den Lehrerinnen Frl. Ducraux und Frl. Wetzel.

In dem Abschnitte, welcher die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt darlegt, gedachten wir bereits der im Februar 1858 beschlossenen Vermehrung der Lehrkräfte durch die Errichtung einer neuen ordentlichen Lehrstelle für die Realschule und durch die Berufung einer dritten Lehrerin für die höhere Töchterschule. Im Anschluss an diese Bewilligungen der städtischen Schulbehörden wählte Curatorium in seiner Sitzung vom 12. März 1858 den bisher an dem Gymnasium zu Burgsteinfurt angestellten wissenschaftlichen Hilfslehrer Hrn. C. Neumann in die

neuerrichtete ordentliche Lehrstelle an der Realschule, und in seiner Sitzung vom 14. Mai 1858 die Lehrerin an der evangelischen höhern Töchterschule zu Trier Frä. A. Denhard zur dritten Lehrerin der Mädchenklassen: die vorgesetzte Königl. Regierung bestätigte durch Rescript vom 10. Juni 1858 die Berufung des Hrn. Neumann an die Realschule und durch Rescript vom 31. Mai die proviso- rische Anstellung der Frä. A. Denhard. Der ordentliche Lehrer an der Realschule Hr. C. Neumann trat bereits am 13. April 1858 sein Amt an, während Frä. A. Denhard mit dem Anfang des nächsten Schuljahres ihre Wirksamkeit an der höhern Töchterschule besonders für den engli- schen Unterricht beginnen wird.

Die während des vorigen Schuljahres angebahnte und seitdem durch die steigende Zahl der Zöglinge, Klassen und Lehrer noch dringender gebotene Scheidung des Lehrercollegiums wurde auch während des abgelaufenen Schuljahres weiter und schärfer durchgeführt. Im Beginn des Sommersemesters 1858 übernahm dem bereits erwähnten Beschluss des Curatoriums vom 19. Februar 1858 gemäss Hr. Dr. Kleinpaul die Inspection sämtlicher Mädchenklassen, und Hr. Wohllebe trat aus seinen Lectionen an der Realschule, die Hrn. Dr. Craemer, Dr. Seibert, Dr. Vogel und Nockemann aus ihren Stunden an der höhern Töchterschule aus. Der Lectionsplan des Wintersemesters 1858/59 wird diese Gliederung des Lehrercollegiums, bei welcher, wie es in der Natur der Sache liegt, den Hrn. Dr. Kleinpaul, Riepe und Wohllebe alle ihre bisherigen Rechte und die durch langjährige treue Dienste erworbenen Ansprüche an die Anstalt bewahrt bleiben, in der Art abschliessen, dass Hr. Riepe nunmehr völlig zur höhern Töchterschule über- siedeln, und Dr. Kleinpaul, einige Rechenstunden in den Realklassen ausgenommen, seine Thä- tigkeit durchaus den Mädchenklassen widmen wird.

Was die persönlichen Verhältnisse des Lehrercollegiums betrifft, so erfreute sich die An- stalt, hierin besser gestellt als während des letztverflossenen Lustrums, eines verhältnissmässig günstigen Gesundheitszustandes ihrer Lehrer und ihres wechsellosen Besitzes wenigstens das laufende Schuljahr hindurch. Gern und mit dem Gefühle des herzlichsten Dankes, welcher der unermüdlchen in Thaten sprechenden Fürsorge gebührt, gedenken wir der Beschlüsse der städti- schen Schulbehörden, durch welche die hierorts in seltenem Maasse unzulänglichen Gehaltsver- hältnisse der Lehrer verbessert wurden. Wie während des vorigen Schuljahres die zweite und dritte ordentliche Lehrstelle eine Zulage von je 100 Thlr. erhielten, so wurden sogleich im An- fange des Schuljahres bei der Aufstellung des Etats für 1858 die vierte ordentliche Lehrstelle um 100 Thlr. und die Gehälter der beiden Lehrerinnen um je 50 Thlr. erhöht; später genehmigte einem vom 12. Februar 1858 gefassten Beschlusse des Curatoriums gemäss die Stadtverordneten- versammlung in ihrer Sitzung vom 23. Februar 1858 die Erhöhung der neunten ordentlichen Lehr- stelle um 100 Thlr. und gewährte den Hrn. Riepe und Wohllebe Remunerationen von je 100 Thlr. für ihre Mühwaltungen an dem zoologischen Cabinet und der Lehrerbibliothek; die im März, April und Juli 1858 gepflogenen Berathungen des Curatoriums haben bereits zur Aufstellung eines die sämtlichen Lehrergehälter erhöhenden Etats geführt. Die Anstalt sieht der Genehmigung der eben erwähnten Vorschläge und ihrer sofortigen Verwirklichung um so zuversichtlicher entgegen, als die vielfach bereits erprobte Liberalität der Stadtverordnetenversammlung in der Nothwendigkeit der Dinge, in der einfachen Thatsache, dass bei dermaligen Gehältern akademisch gebildete Lehrer weder zu gewinnen noch festzuhalten, einen ebenso unwiderstehlichen als den Vätern der Stadt

erwünschten Impuls zu durchgreifenden Reformen empfängt. Auch die Königl. Schulbehörden bezeugten der Anstalt ihre wohlwollende Theilnahme, indem des Hrn. Ministers der geistl. Unterr. u. Med. Angel. Hrn. von Raumer Exc., dem von der Königl. Regierung zu Düsseldorf befürworteten Antrage des Curatoriums gemäss, durch Rescript vom 22. Mai 1858 die beiden ordentlichen Lehrer der Realschule, die Hrn. Dr. Craemer und Dr. Seibert, „in Anerkennung ihrer verdienstlichen Leistungen“ zu Oberlehrern ernannte.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1857/58 scheidern die beiden provisorisch angestellten wissenschaftlichen Hilfslehrer, Hr. E. Schinzel und Hr. A. Horn, aus dem Lehrercollegium der Realschule aus. In die erledigten Lehrstellen hat das Curatorium in seiner Sitzung vom 4. Juni 1858 den bisher an dem Gymnasium zu Minden beschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrer Hrn. Dr. A. Gerber zunächst provisorisch und als wissenschaftlichen Hilfslehrer, und in seiner Sitzung vom 30. Juli 1858 den an der Realschule zu Mülheim a. d. Ruhr angestellten wissenschaftlichen Hilfslehrer Hrn. C. Boerner zum ordentlichen Lehrer an der Realschule gewählt: der Amtsantritt des Hrn. Dr. A. Gerber wird, nachdem seine Berufung durch Ministerial-Rescript vom 9. Juli 1858 bestätigt ist, mit dem Anfang des Wintersemesters erfolgen; die Bestätigung der Wahl des Hrn. C. Boerner durch die Königl. Behörden steht noch bevor, und wahrscheinlich werden auch die Verpflichtungen seines gegenwärtigen Amtes ihn noch bis zum Beginn des Sommersemesters 1859 in Mülheim a. d. Ruhr fesseln. Auf Grund dieser Veränderungen und der vorher dargelegten Gliederung wird während des nächsten Schuljahres 1858/59, indem die gemeinsame Leitung beider Schulen dem Director Dr. Thiele verbleibt, das Lehrercollegium der Realschule aus den Oberlehrern Hrn. Dr. Petri, Dr. Craemer und Dr. Seibert, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. Kleinpaul, Dr. Vogel, Fasbender, Neumann und Boerner, den Lehrern Hrn. Schmitz und Nockemann, dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Hrn. Dr. Gerber und dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, das Lehrercollegium der höhern Töchterschule aus den Hrn. Dr. Kleinpaul, Riepe, Wohllebe, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann und den Lehrerinnen Frl. Ducraux, Frl. Wetzel und Frl. Denhard bestehen.

3. In dem Etat der Real- und höhern Töchterschule sind für die Vermehrung der Sammlungen der Anstalt 200 Thl. ausgeworfen, eine Summe, welche, obwohl höher gegriffen als in früherer Zeit, doch noch viel zu gering sein dürfte, da nur das zoologische Cabinet der unermüdlichen Fürsorge des Hrn. Riepe eine angemessene Ausstattung verdankt, die übrigen Sammlungen aber, nur höchst dürftig und kümmerlich versehen, den vielfachen begründeten Ansprüchen einer höhern Lehranstalt nicht zu genügen vermögen.

Die Lehrerbibliothek erhielt, ausser den von den Behörden übersandten Programmen der höhern Lehranstalten, als Geschenke des Königl. Ministeriums d. geistl. Unterr. u. Med. Angel.: Kunstdenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden hsg. v. E. aus'm Weerth, Lpz. 1857; I. H. Schulz's Geschichte der Königl. Real- u. Elisabeth-Schule zu Berlin, Berl. 1857; Denkmale deutscher Kunst v. Einführung des Christenthums bis auf die neueste Zeit, hsg. v. Dr. E. Förster, 4 Bde. Leipz. 1855—58; Leben u. ausgew. Schriften der Väter u. Begründer der reformirten Kirche Bd. I, VII, VIII, Elberfeld 1857 u. 1858. Von den betreffenden Buchhandlungen gingen geschenksweise ein: Le livre des demoiselles, ein französisches Lesebuch für Mädchenschulen v.

*) Minist. Rescr. v. 24. Februar, 17. März, 19. Juni, 22. Juli, 31. Juli 1858.

H. Barbieux, Lpz. 1857 Teubner; Französisches Lesebuch f. Schulen v. G. Ebener Stufe 1—3, Hannov. 1857 C. Meyer; Hundert Fabeln v. P. Lachambaudie hsg. v. G. Ebener, Hannov. 1857 C. Meyer; Englisches Lesebuch f. Schulen v. G. Ebener Stufe 1, Hannov. 1858 C. Meyer; *Conjugaison française* oder französische Vorschule für die zweite Stufe in Töchtereschulen bearb. v. C. Plötz, Berl. 1858 Herbig; Elementarbuch der lateinischen Sprache v. F. Blaske, Hannov. 1858 C. Meyer; *The suttlers of Marryat*, als Elementarbuch der englischen Sprache, bearb. v. M. Theilkühl, Hannov. 1858 C. Meyer; C. Hensel's literaturgeschichtl. Lesebuch für höhere Töchtereschulen Heft 1 der obersten Stufe, Hannov. 1858 C. Meyer; Neuer Lehrgang der französischen Sprache v. Dr. A. Boltz Thl. 1, Berlin 1858 Herbig. Aus den etatsmässigen Geldmitteln wurden, neben den laufenden Jahrgängen mehrerer Zeitschriften, nam. d. Zeitschr. f. Gymnasialwesen v. J. C. Mützell, der pädagogischen Revue v. W. Langbein, der protestantischen Monatsblätter v. H. Gelzer, angeschafft: J. u. W. Grimm's deutsches Wörterbuch Bd. 2 Lief. 6, Lpz. 1858; Evangelische Schulordnungen hsg. v. R. Vormbaum Bd. 1 Lief. 1, Gütersloh 1857; L. Eckardt's Anleitung dichterische Meisterwerke zu lesen, Jena 1857; Zehn Jahre aus meinem Leben v. Fr. W. Krug, Elberfeld 1857; *Oeuvres de Fr. Arago*, tom VII, IX, X, Paris 1857, 1858; A. v. Humboldt's Kosmos Bd. 4, Stuttg. 1858; J. H. v. Klöden's Handbuch der Erdkunde Lief. 1—8 Berl. 1857 u. 1858; Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens hsg. v. K. A. Schmid Heft 1—7, Stuttg. 1857 u. 58; Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit Jahrg. IX Bd. 11 u. Jahrg. X Bd. 1 u. 7, Berl. 1857; Zur Beurtheilung u. Würdigung des deutschen Real-schulwesens v. C. A. Kletke, Berl. 1857; Kleine Schriften pädagogischen u. biographischen Inhalts v. C. L. Roth 2 Bde. Stuttg. 1857; Th. Mommsen's römische Geschichte Bd. 3 Lpz. 1857; C. Müllers Buch der Pflanzenwelt 2 Bde. Lpz. 1857; Dietz Grammatik der romanischen Sprachen Bonn 1857; Dietz etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen Bonn 1857; Rettberg's Kirchengeschichte Deutschlands 2 Bde. Göttingen 1849; *Cousin la société française au XVII siècle*, Didier et Comp. Paris 1858.

Die mineralogische Sammlung, welche früher eben nicht zu ihrem Vortheil in dem chemischen Laboratorium aufbewahrt wurde, jetzt aber ein abgesondertes Local erhalten hat, wurde durch den Ankauf von mehreren Mineralien aus der Mineralienhandlung des Hrn. Dr. Krantz zu Bonn, namentlich von mehreren Feldspatharten, Axinit, Bournonit, Glanzkobalt, Magnet-eisen, Rothgültigerz, Sphen, Vesuvian vervollständigt. Ausserdem wurden aus derselben Handlung eine Härtescala nach Mohs und mehrere Mineralien zur Erläuterung der Pseudomorphosen und der Lehre von der Zwillingsbildung bezogen. An Geschenken empfangen wir: eine Anzahl Eisen und Kupfererze von Dierdorf bei Neuwied durch Herrn W. Fischer; einige Exemplare Raseisensteinconglomerat durch Hrn. Höltring; ein Stück gediegen Kupfer aus Amerika durch den Obersecundaner Haverkamp. Die für das physikalische Cabinet ausgesetzten Geldmittel wurden, neben der Reparatur verschiedener Instrumente durch den Mechaniker Hrn. Etter in Bonn, zur Anschaffung eines Apparates zum Zersetzen des Wassers, eines Kompasses, einer Groveschen Batterie, einiger Magnetstäbe und einer Stimmgabel verwandt. Für das chemische Laboratorium wurden in dem verflossenen Schuljahr zunächst nur die für den Unterricht nöthigen Chemikalien angekauft; mehrere derselben schenkten die Hrn. Siebel auf dem Eynerngraben und C. Wesenfeld, sowie Herr J. Erbslöh Silber- u. Platinabfälle zur Bereitung von salpetersaurem Silberoxyd u. Platinchloridlösung.

Der geographische Apparat wurde durch den Ankauf der Wandkarte zur Geschichte des preussischen Staates und der Uebersichten zur äussern Geschichte des preussischen Staates hsg. v. Fix, Berlin 1857 Schropp, vermehrt.

Schliesslich freuen wir uns mittheilen zu können, dass während des abgelaufenen Schuljahres auch eine Schülerbibliothek auf dem Wege, den das vorigjährige Programm andeutete, theils durch Ausscheidung von Büchern aus der bisher gemeinsamen Bibliothek, theils durch Anschaffung neuer passender Werke gegründet ist. Die Auswahl aus dem vorhandenen Bestande lieferte 150 Bände: eine unter Freunden der Schule angestellte Collecte ergab sofort eine Summe von 377 Thlr., mit deren Hilfe wir den planmässigen geordneten Ankauf von Büchern, bis jetzt etwa 100 Bänden, beginnen konnten. Das unternommene Werk ist nicht ohne Schwierigkeiten, da wir grundsätzlich kein Werk, besonders keine der sog. Volks- und Jugendschriften ohne vorherige Prüfung aufzunehmen gedenken: wir hoffen jedoch schon im nächsten Programm darüber abschliessenden Bericht erstatten zu können und sprechen zunächst diesen Ortes den verehrten Freunden der Schule, deren willige Hände uns bei dem Werke unterstützt haben und noch fördern werden, unsern herzlichsten Dank aus.

Die diesjährigen Herbstferien beginnen Dienstag den 31. August Vormittags 12 Uhr. Während der fünfwöchentlichen Ferien wird eine Ferienschule in der Art gehalten werden, dass die Zöglinge der untern und mittleren Klassen, sofern ihre Eltern oder Angehörigen es wünschen, unter der Aufsicht eines Lehrers arbeiten; das Honorar wird 2 Thlr. betragen; Meldungen zur Theilnahme nehmen die Hrn. Dr. Craemer u. Schmitz für die Realklassen, Hr. Dr. Kleinpaul für die Mädchenklassen entgegen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 5. October.

Anmeldungen zum Eintritt in die Real- und höhere Töchterschule wird der Unterzeichnete Freitag den 1. und Samstag den 2. October Vormittags 10 bis 12 Uhr in seiner Amtswohnung empfangen. Die Aufnahmeprüfung wird Montag den 4. October Vormittags 8 Uhr beginnen; die Gegenwart der Eltern bei der Prüfung ist nicht gestattet.

Ueber die gesetzlich festgestellten Bedingungen zum Eintritt in die einzelnen Klassen enthalten die „Mittheilungen über die Verhältnisse der Realschule zu Barmen“ in dem Jahresberichte 1857 § 2, sowie die Uebersicht der Lehrpensa in den vorliegenden Schulnachrichten die erforderlichen Angaben. Mannigfache Erinnerungen der vorgesetzten Königl. Schulbehörden verpflichten uns auch hier die bestimmte Erklärung niederzulegen, dass wir nicht befugt sind, Kinder vor vollendetem neunten Lebensjahre in die Sexta, und, ehe sie das entsprechende höhere Alter erreicht haben, in die folgenden Klassen aufzunehmen. Auch wollen wir nochmals darauf hinweisen, dass die Sexta der Realschule nicht, wie vielfach die irrige Ansicht ist, eine Vorberbeitungsklasse, sondern die erste zu einer vollständigen Schulbildung nothwendige Stufe der Anstalt bildet, dass daher der Versuch, Kinder durch einige französische Privatstunden für die Quinta vorzubereiten, wie schon oft, auch bei dem diesjährigen Receptionsexamen misslingen wird.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und unter vorheriger Genehmigung des unterzeichneten Directors nehmen und verändern.

Der geographische Apparat wurde durch den Abgang der Wandkarte zur Ge-
schichte des preussischen Staates und der Lehrbücher zur deutschen Geschichte des preussischen
Staates bez. v. Schönbach freier zur Verfügung zu stellen, das während des abgelaufenen
Schuljahres sein eine Schulleiter.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen in der Realschule.

Montag den 30. August,

Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.

Gesang und Gebet.

Sexta.	Quinta.	Quarta b.
Geschichte: Neumann.	Deutsch: Schmitz.	Französisch: Vogel.
Französisch: Nockemann.	Lateinisch: Seibert.	Naturgeschichte: Riepe.
Quarta a.	Tertia.	Untersecunda.
Naturgeschichte: Fasbender.	Englisch: Horn.	Physik: Neumann.
Geographie: Nockemann.	Geometrie: Craemer.	Geographie: Seibert.

Gesang und Gebet.

Dienstag den 31. August,

Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang und Gebet.

Obersecunda.	Prima.
Algebra: Craemer.	Rechnen: Kleinpaul.
Geschichte: Thiele.	Französisch: Petri.

Schlusswort des Directors und Gesang.

Der öffentliche Redeact sowie die Prüfung der Mädchenklassen müssen am Schlusse dieses Schuljahrs ausfallen, da eine Aula der Anstalt fehlt, das grösste Klassenzimmer der Realschule nicht den dritten Theil der Schüler fasst, und sämtliche Räume der höhern Töcherschule kaum für den Unterricht hinreichen. Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen werden Schüler deutsche, französische und englische Gedichte declamiren und nach dem Examen der Prima der Primaner R. Tienes in französischer Sprache über den Ursprung des französischen Volkes und seiner Sprache, der Primaner R. Bergmann in englischer Sprache über Walter Scott, der Primaner Ew. Mommer über Göthe's Spruch: „Nicht der ist auf der Welt verwaist, Welchem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben!“ die von ihnen ausgearbeiteten Reden halten.

Barmen, im August 1857.

Dr. G. Thiele.

